

Lehrveranstaltung:

Supply Chain Management 2 (BAE4052)

2 SWS, 3 credits,

Montags 17:15 – 20:30

Raum: T1.5.09 oder alternativ: <https://alfaview.com/join/alfaview-technik/0ed450ce-0ee5-42e0-bf4e-3b6949885264/c5d76600-880b-4988-a991-c09bcc321a14>

Lehrender:

Prof. Dr. Guy Fournier

(Mehr Details: https://www.hs-pforzheim.de/De-de/Technik/Wirtschaftsingenieurwesen/Wirtschaftsingenieurwesen/Studierende/Kurskatalog_GM/Seiten/Kurskatalog.aspx?kennung=BAE4052)

Büro: T1.3.29, Kolloquium: Montag 13:45-15.15 Uhr nach Vereinbarung, eine vorherige Anmeldung ist wegen zahlreicher Dienstreisen empfehlenswert.

E-Mail: guy.fournier@hs-pforzheim.de (bevorzugte Kommunikationsform)

Ihr Lernen ist mir ein Anliegen, dabei möchte ich Sie unterstützen. Falls Sie mit der Lehrveranstaltung irgendwelche Probleme haben, oder sich Fragen ergeben, sollten Sie mich ansprechen bzw. eine E-Mail senden. Ich werde zeitnah antworten und falls notwendig einen Termin mit Ihnen vereinbaren.

Kurzbeschreibung:

Die Studierenden kennen die wichtigsten Grundlagen des Industrial Engineering im Bereich Mikro- und Makrologistik. Im Rahmen der Veranstaltung werden Fähigkeiten zur Gestaltung von Prozessen und Strategien entlang der gesamten Wertschöpfungskette vermittelt. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die unternehmensübergreifenden internationalen Prozesse geworfen und auf die Methoden deren Gestaltung. Auch technische Grundlagen moderner Geschäftsprozesse werden vermittelt.

Im Rahmen der Vertiefungsveranstaltung wird zunächst ein Verständnis für das Supply Chain Management mit Hilfe von Simulationen (Beer Game) vermittelt. In den anschließenden Projekten werden die Themen Global Sourcing, von Supply Chain Management Systeme zur autonomen Supply Chain?, „Physical Internet“ – das effiziente nachhaltige Güter-Transportsystem der Zukunft?, Nachhaltige Mobilität und Green Logistics & Reverse Logistics in der Supply Chain behandelt. Ziel ist es, über einen interdisziplinären Ansatz ein Verständnis für die technischen und betriebswirtschaftlichen Bestandteile der Supply Chain zu entwickeln, aber auch zu verstehen inwiefern Digitalisierung und Nachhaltigkeit die zukünftige Entwicklung dieser Supply Chain beeinflussen wird.

Voraussetzungen:

Logistik 1 und Logistik 2

Lernergebnisse:**Inhalt:**

- I. **Einführungsveranstaltung**
- II. **Supply Chain Simulation: Beer Game**
- III. **Global Sourcing (Team 1)**

Mit Supply Chain Management kann eine höhere Kundenzufriedenheit dank besserer Verfügbarkeit, größerer Flexibilität und niedriger Kosten erzielt werden. Supply Chain Management steht für die Steuerung von Informations-, Material- und Geldflüssen aus einer Hand im Zusammenspiel der Geschäftsbereiche und über die Unternehmensgrenzen zu Kunden und Lieferanten.

Global Sourcing unterstützt die Optimierung der Supply Chain durch eine qualitativ überprüfte, geographisch erweiterte Lieferantenbasis mit ausgeprägt wettbewerbsfähigen Kosten und Preisen. Die Internationalisierung der Beschaffungsaktivitäten bzw. die Nutzung von Beschaffungsvorteilen muss dabei eine Vielzahl von Problemfeldern, wie beispielsweise der Existenz von Handelschranken in Form von Import- und Exportbeschränkungen, Unabwägbarkeiten bei der Rohstoffversorgung (Rohöl, Erze), Wechselkursschwankungen, einer zunehmenden Komplexität der Beschaffungsmärkte, einer fortschreitenden technologischen Entwicklung etc. berücksichtigen.

Im Rahmen des Workshops soll:

- ein Überblick über die einzelnen Gründe für eine weltweite Beschaffung,
- die notwendige strategische Ausrichtung im Unternehmen,
- die strategische Beschaffungsvorbereitung,
- die operative Beschaffungsdurchführung sowie über die Möglichkeiten einer Kontrolle geschaffen werden.
- Gleichzeitig sind Vorteile, Nachteile, Risiken und Vorschläge zu erarbeiten, die bei der Umsetzung eines Global-Sourcing-Konzeptes berücksichtigt werden sollten.
- Sowie allgemein die Optimierung der Wertschöpfungstiefe.

Einstiegsliteratur:

Helmold, Marc; Terry, Brian: Global Sourcing and Supply Management Excellence in China: Procurement Guide for Supply Experts, Springer 2018

Weigel, Ulrich; Rücker, Marco; „Praxisguide Strategischer Einkauf : Know-how, Tools und Techniken für den globalen Beschaffer“ Springer Gabler, 2. Aufl. 2015

Werner, Heinz; „Basiswissen Außenhandel: Global Sourcing: Von der Kontaktaufnahme bis zur Verzollung“ Wiesbaden, Springer Gabler, 2014

IV. Von Supply Chain Management Systeme zur autonomen Supply Chain (KI, ML, IoT)? (Team 2)

Supply Chain Management ist die prozessorientierte Gestaltung, Lenkung und Entwicklung aller Aktivitäten von der Beschaffung der Rohmaterialien bis zum Verkauf an den Endverbraucher. Supply Chain Management Systeme sind die informationstechnische Umsetzung des Supply Chain Management in Form einer Software.

Die strategischen Wettbewerbsvorteile solcher flussorientierten Logistikkonzepte können nicht ohne moderne betriebswirtschaftliche Standardsoftware erschlossen werden. Im Rahmen des Workshops sollen Supply Chain Management Systeme anhand von ERP-Systemen und Advanced Planning Systemen (APS) dargestellt und analysiert werden. Im Mittelpunkt der Untersuchung stehen dabei:

- Aktuelle Konzepte (einschließlich Cloud Supply Chain),
- heutiger Stellenwert
- Potentiale,
- Risiken sowie die
- Umsetzung
 - o SCM-Projekt
 - o Methoden der Auswahl (z.B. zwischen Oracle, I2, Manugistics, J.D.Edwards, SAP, Salesforce etc.),
 - o Methoden der Umsetzung,
 - o Hindernisse (z.B. Überwindung vieler Barrieren),
 - o Ergebnisse.

Operative Erfordernisse und branchenspezifische Besonderheiten können am besten anhand von praktischen Beispielen (Case Studies) illustriert werden.

Einstiegsliteratur:

Lindner, M. Fermín, G., Chapman, C., Clayman, S., Elmroth, H. & E.: The Cloud Supply Chain: A Framework for Information, Monitoring, Accounting and Billing, In: 2nd International ICST Conference on Cloud Computing (CloudComp 2010), 2011

Poluha, Rolf G.: „Quintessenz des Supply Chain Managements : was Sie wirklich über Ihre Prozesse in Beschaffung, Fertigung, Lagerung und Logistik wissen müssen“ Berlin; Heidelberg, Springer, 2010

Stadler, Hartmut (Hrsg.): „Supply chain management und advanced planning : Konzepte, Modelle und Software“ Berlin; Heidelberg, Springer, 2010; english edition (2014)

Tthalbauer, H.; Goldberg, M.: Amp The Supply Chain, Digitalist Magazine, 10-May-2017, <http://www.digitalistmag.com/digital-supply-net-works/2017/05/10/amp-the-supply-chain-05034986>

V. „Physical Internet“ – das effiziente nachhaltige Güter-Transportsystem der Zukunft? (Team 3)

Physical Internet ist ein Konzept für ein optimiertes, standardisiertes weltweites Güter-Transportsystem nach der Idee des digitalen Internets

Ziele sind:

- deutlich effizientere Auslastung der Transportwege
- Ökonomisch Vorteile: kürzere Transportzeiten, weniger Personalkosten
- Ökologische Vorteile: weniger Verkehr, weniger CO₂-Ausstoß

Im Rahmen des Workshops soll erarbeitet werden:

- Konzept von Physical Internet
- Nutzenpotential und Schwachstellen von Physical internet
- Voraussetzungen für eine erfolgreiche Implementierung, Kritische Erfolgsfaktoren
- Wie grenzt sich Physical Internet von Industrie 4.0 oder smart Logistik ab?
- Kritische Betrachtung, auch im Hinblick auf die Diskussion in Bezug auf Datenschutz oder Wettbewerb. Sind ungeahnte und schwer einschätzbare Gefahren durch NSA, Hacker, Viren und Trojaner in der Lage, die immer weiter fortschreitende Nutzung digitaler Medien zu bremsen?

Einstiegsliteratur:

Ambra, Tomas; Caris, An; Macharis, Cathy (2020): Towards freight transport system unification: reviewing and combining the advancements in the physical internet and synchromodal transport research. In: International Journal of Production Research 57 (6), S. 1606–1623. DOI: 10.1080/00207543.2018.1494392.

Ballot, Eric; Montreuil, Benoit; Thivierge, C. (2014): Functional Design of Physical Internet Facilities: A Road-Rail Hub. In: Progress in Material Handling Research 12, S. 28–61

Ballot, E., Montreuil, B., & Meller, R. D. (2014). The Physical Internet: The Network of Logistics Networks. Paris. Geöffnet mit Kindle-Software©:Version 1.17.1

Ballot, E., Pan, S., Sarraj, R. (URL): Potential of routing protocols for freight in open logistics networks: the case of FMCG in France. <http://physicalinternetinitiative.org/ILS%20RS%20EB%20SP%20VF.pdf> (31. 01. 2017)

Denise Alessandra Defina (2018): The role of Physical Internet on enabling sustainable multimodal logistics infrastructure. the case of sugar logistics in south-eastern Brazil. University of Sao Paulo, Brasilien. School of Economics.

Industriemagazin (URL): Logistik der Zukunft: "Modulushca": Warentransport 4.0. <https://industriemagazin.at/a/modulushca-waretransport> (12.01.2017)

Kurose, James F.; Ross, Keith W. (2013): Computer networking. A top-down approach. 6th ed. Boston: Pearson.

Landschützer, C. (URL): Effiziente Güterströme: Das World Wide Web als Vorbild der Logistik. <http://www.modulushca.eu/index.php/modulushca-up-to-date/publications?download=22:ldw> (24.01.2017)

Montreuil, B. (URL1): Manifest für ein Physikalisches Internet. http://physicalinternetinitiative.org/Manifest%20fur%20ein%20Physikalisches%20Internet_GER_Version%201.11.1%202012-11-28.pdf (13.12.2016)

Montreuil B., Meller R.D., Ballot E. (2013) Physical Internet Foundations. In: Borangiu T., Thomas A., Trentesaux D. (eds) Service Orientation in Holonic and Multi Agent Manufacturing and Robotics. Studies in Computational Intelligence, vol 472. Springer, Berlin, Heidelberg

Montreuil, B., Meller, R., & Ballot, E. (URL): Towards a Physical Internet: the impact on logistics facilities and material handling systems design and innovation. <https://pdfs.semanticscholar.org/a907/08526f1c787bdafbcebf8492583b7ef668d4.pdf> (28.01.2017)

Montreuil, B., Meller, R., Thivierge, C., & Montreuil, Z. (URL): Functional Design of Physical Internet Facilities: A Road-Based Crossdocking hub. [http://physicalinternetinitiative.org/Functional%20design%20\(road%20based%20crossdocking\).pdf](http://physicalinternetinitiative.org/Functional%20design%20(road%20based%20crossdocking).pdf) (24.01.2017)

Montreuil, Benoit (2011): Toward a Physical Internet: meeting the global logistics sustainability grand challenge. In: Logist. Res. 3 (2-3), S. 71–87. DOI: 10.1007/s12159-011-0045-x.

Treiblmaier, H. (URL2): Das Physical Internet - Wo liegen die derzeitigen Forschungsschwerpunkte? http://ffhoarep.fh-ooe.at/bitstream/123456789/566/1/100_179_Treiblmaier_FullPaper_dt_Final.pdf (02.02.2017)

Zhong, Ray Y.; Xu, Chen; Chen, Chao; Huang, George Q. (2017): Big Data Analytics for Physical Internet-based intelligent manufacturing shop floors. In: International Journal of Production Research 55 (9), S. 2610–2621. DOI: 10.1080/00207543.2015.1086037.

VI. Nachhaltige Mobilität (Team 4)

Arbeitsteilung ist die Grundlage unseres Wohlstandes (A. Smith). Mit wachsender Arbeitsteilung steigen überproportional das Verkehrsaufkommen und die Bedeutung des Transports von Waren. Die Globalisierung hat entsprechend dazu beigetragen, dass die Logistik in den letzten Jahren enorm gewachsen ist. Die Grenzen dieses Wachstums liegen in den Kosten für Energie, insbesondere für Rohöl, deren Verfügbarkeit und in den mit dem Transport verbundenen volkswirtschaftlichen Kosten.

Ziel der Arbeit ist es diese Themen darzulegen und dabei insbesondere folgende Punkte zu vertiefen:

- Entwicklung des Transports in Europa
- Volkswirtschaftliche Kosten der Mobilität
- Regulierung durch Staaten (EU: roadmap for moving to a competitive low carbon economy; White Paper: Roadmap to a single European Transport Area – Towards a competitive and resource efficient transport system)
- Technische Alternativen nachhaltiger Mobilität für den Transport
- Bewertung und Bedeutung für die Logistik (Green Logistics)

Einstiegsliteratur:

Bundesumweltamt Hrsg.: Daten zur Umwelt 2015 - Umwelttrends in Deutschland; August 2015. <http://www.umweltbundesamt.de/publikationen/daten-zur-umwelt-2015>

COMMISSION OF THE EUROPEAN COMMUNITIES: A sustainable future for transport: Towards an integrated, technology-led and user friendly system, COM(2009) 279/4, Brussels 2009

Eelco den Boer, Femke Brouwer, Arno Schroten, Huib van Essen: Are trucks taking their toll? : The environmental, safety and congestion impacts of lorries in the EU, Delft, CE Delft, January 2009

European Commission, DG TREN (2008): Handbook on estimation of external costs in the transport Sector Produced within the study Internalisation Measures and Policies for All external Cost of Transport (IMPACT), Delft

European Union: Transport at a crossroads. TERM 2008: indicators tracking transport and environment in the European Union, EEA Report No 3/2009, Brussels 2009

Grant, D.; Trautrim, A.; Yew Wong, C.: Sustainable Logistics and Supply Chain Management, 2nd edition, London 2017

INFRAS; IWW; Universität Karlsruhe. (2004). Externe Kosten des Verkehrs. Karlsruhe

Stern, N. (2006). What is the Economics of Climate Change? Cambridge.

Internet:

<http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=MEMO/09/279&format=HTML&aged=0&language=EN&guiLanguage=en>

<http://www.eea.europa.eu/pressroom/newsreleases/europe-needs-to-steer-transport-policy-in-the-right-direction>

http://ec.europa.eu/transport/strategies/2009_future_of_transport_en.htm

<http://www.iru.org/>

<http://www.greenpeace.org/eu-unit/press-centre/press-releases2/communication-future-transport-09-06-17>

<http://www.transportenvironment.org/pages/press/>

VII. Green Logistics and Reverse Logistics in the Supply Chain (Team 5)

Der Klimawandel und die steigende Ressourcen-Knappheit bringen neue Herausforderungen und Anforderungsfelder für Unternehmen mit sich. Es entwickelt sich eine Verantwortung der Hersteller und Konsumenten für klimaverträgliche, emissionsärmere und ressourcenschonende Produkte. Es wird eine zukünftige Ermittlung- und Kommunikationspflicht der gesamten CO₂-Bilanz für Herstellung, Nutzung und Entsorgung angestrebt. Die Vision einer grünen Lieferkette bringt die Bewertung der Lieferanten nach „grünen“ Aspekten mit sich.

Fragestellung für Unternehmen: Wo setze ich an? Wie kann ich bewerten? Wie schaffe ich den Einkauf eines niedrigen CO₂ Fußabdrucks? Wie kann ich Produkte ressourcenschonen wiederverwenden, wiederverwerten oder entsorgen.

Es gilt ein CO₂-/THG- Berechnungskonzept zu entwickeln sowie die Beurteilung der Lieferanten anhand von CO₂-/THG-Emissionen in der Lieferkette. Berücksichtigung von Vorgaben, Standards und Normen bei Berechnung von Treibhausgasen.

Um das Potentiale welches in de Green Logistics liegt, ausschöpfen zu können sind, neben Qualifizierungsproblemen der Führungskräfte und der Mitarbeiter, eine Veränderung der betrieblichen Strukturen notwendig.

Ziel des Workshops ist es:

Prof. Dr. Guy Fournier

- **Ziel des Workshops ist es:**
- **Einen Überblick über das Thema Green Logistics und Reverse Logistics zu geben.**
- **Die wachsende Bedeutung von Green Logistics und Reverse Logistics darzulegen.**
- **Methoden: Wie kann der Fußabdruck von Supply Chain Leistungen (z.B. sendungsspezifischer CO2-Fußabdrucks einer Sendung) in die Lieferanten Bewertung eingehen (z.B. Bilanzen von Transportdienstleistungen (ISO14067, CENprEN 16258:2011)**
- **Kosten / Nutzen, Chancen, die eine solche Entwicklung mit sich bringt, näher auszuführen**

Einstiegsliteratur:

Clausen,U.; Ten Hompel, M.; Klumpp, M.; Hrsg.: „Efficiency and Logistics“. Springer, Berlin/Heidelber, 2013.

Dobers, K., Röhrig, R., Rüdiger, D.,Schneider, M.: “Green Logistics: Comparability of the Environmental Effects of Logistics Services” in Efficiency and Logistics, Springer Verlag, Berlin, 2013.

Fröhlich, L., Lingohr, T., Hrsg. „Gibt es die optimale Einkaufsorganisation? : Organisatorischer Wandel und pragmatische Methoden zur Effizienzsteigerung“ e-Book, Wiesbaden 2010.

Fuchs, U., Clausen, U.: „Die Vermessung der Logistikwelt - Green Logistics“ in DVZ 1/2010, Sonderheft: Forschungsagenda Logistik, 2010
http://www.dvz.de/fileadmin/user_upload/Specials/dvz-special_forschungsagenda.pdf

„Green Logistics: wie der Zwang zum Klimaschutz die Logistik verändert / eine Produktion der AEB GmbH in Zusammenarbeit mit Logistik heute. Interviews: Susanne Frank; Markus Meißner. Sprecher: Andreas Malessa; Frank Stöckle“ CD, München 2008.

Kramer, J.: Energieeinsparpotentiale rund um das Flurförderzeug – Beim Fahrzeug, der Batterie und dem Ladegerät – Am Einsatzort und Gebäude“ in: 16. Flurförderzeugtagung 2011, Baden-Baden, VDI-Verlag, Düsseldorf, 2011.

Pastowski, A.: „Energieeffizienz und Klimaschutz in der Logistik“ in: 16. Flurförderzeugtagung 2011, Baden-Baden, VDI-Verlag, Düsseldorf, 2011.

Schilling, T.; Frenkel, A.; Bruns, R.: „ Flottenverbrauch von Flurförderzeugen“ in: 16. Flurförderzeugtagung 2011, Baden-Baden, VDI-Verlag, Düsseldorf, 2011.

Schöler, C.: „Europa auf Ökodesignkurs. Neue Energieeffizienzvorgaben für die Logistik? – Die Bedeutung der ERP-Richtlinie für Flurförderzeuge“ “ in: 16. Flurförderzeugtagung 2011, Baden-Baden, VDI-Verlag, Düsseldorf, 2011.

Siedlarek, L., Kühn, H.,Lammers, W.: „Ökoeffizienz in der Intralogistik“ in Praxishandbuch der Logistik, Aktualisierung 2. Quartal 2012.

Voß, S., Pahl, J. Schwarze, S. Hrsg.: „Logistik Management : Systeme, Methoden, Integration“. Part IV, Logistics and Reverse Logistics, - Physica-Verlag HD

Wittenbrink, Paul: „Transportkostenmanagement im Straßengüterverkehr : Grundlagen - Optimierungspotenziale - Green Logistics“, Wiesbaden 2011.

http://www.green-logistics-network.info/images/stories/Download/2grad-bericht_kurzstudie-des-fraunhofer_uml.pdf

<http://www.green-logistics-network.info/de/download>

<http://www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-l/4306.pdf>

DIN EN 16258

VIII. Supply Chain Planung mit SAP SCM APO, Demo von Mieschke, Hofmann und Partner, Porsche Service Company

Weitere Literaturhinweise:

Internet:

<http://www.supply-chain.org>

<http://www.theicct.org/>

Zeitschriftenartikel diverser Fachzeitschriften, z.B. Beschaffung aktuell, Logistik heute, Supply Chain Management und aktuelle Fachliteratur

Beitrag der Lehrveranstaltung zu den Zielen des Studiengangs

Lernergebnis	Beitrag
Die Studierenden weisen nach, dass sie ein solides Grundwissen in Technischen Grundlagen haben.	Anwendung und Vertiefung von Wissen aus IT Anwendungen und Physik
Die Studierenden weisen nach, dass sie ein solides Grundwissen in Betriebswirtschaftslehre haben	Anwendung und Vertiefung von Wissen aus Logistik 1, Logistik 2
Die Studierenden weisen nach, dass sie ein solides Grundwissen in Volkswirtschaftslehre haben	Anwendung und Vertiefung des Konzepts der externen Kosten auf Logistik
Die Studierenden sind in der Lage, die im betrieblichen Umfeld vorzufindenden Informationssysteme effektiv zu nutzen	Die Studierenden verstehen die Bedeutung von IT für die Optimierung der Supply Chain-Prozesse. Sie kennen verschiedene ERP-Systeme für Logistik-Anwendungen (Einführung/Anwendung)
Die Studierenden kennen die Grundsätze ethischer Diskurse und können diese auf typische betriebliche Entscheidungsprobleme anwenden	Studenten sind in der Lage, kritisch Supply Chain Management Prozesse im Hinblick auf deren Nachhaltigkeit zu beurteilen
Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Sachverhalte in klarer schriftlicher Form auszudrücken	Lösung der Problemstellungen auf wissenschaftlicher Basis (Vertiefung/Anwendung)
Die Studenten weisen ihre mündliche Ausdrucksfähigkeit durch überzeugende Präsentationen und Vorträge nach	Vertiefung und Anwendung der mündlichen Kommunikationsfähigkeit während der Projektarbeit, bei Zwischen- und Abschlusspräsentationen

Im Rahmen praktischer Aufgabenstellungen zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, erfolgreich im Team zu arbeiten	Gemeinsame Lösung einer Aufgabe im Rahmen von einem Team. (Vertiefung/Anwendung)
Im Rahmen einer anwendungsorientierten Aufgabenstellung zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, komplexe, mehrere Disziplinen umfassende Lösungen zu erarbeiten und zu präsentieren	Verknüpfung technischer und kaufmännischer Methoden zur Lösung betriebswirtschaftlicher, insbesondere Supply Chain Probleme und Umweltprobleme. (Vertiefung/Anwendung)

Lehr- und Lernkonzept

Im Rahmen der Veranstaltung werden Projekte vergeben, die im Team von den Studenten vorgetragen werden müssen. Im Rahmen einer schriftlichen Arbeit sollen die Ergebnisse detaillierter wissenschaftlich dokumentiert werden. Das Lernkonzept verbindet interaktives und eigenständiges Lernen mit Teamarbeit.

Der Lehrende steht jederzeit als Gesprächspartner zur Verfügung und gibt Unterstützung und Ratschläge. Die Kommunikation erfolgt im persönlichen Gespräch oder über E-Mail.

Regelungen zum Leistungsnachweis:

Die Anwesenheit zu allen Veranstaltungen ist für den Erhalt der Credits notwendig. Die 5 Teams tragen ihr Thema vor und organisieren einen interaktiven Workshop mit den Studenten. 2,5 Stunden stehen hierfür zur Verfügung. Eine schriftliche Ausarbeitung (8 Seiten pro Mitglied des Teams) soll am Tag des letzten Vortrags abgegeben werden. Die schriftliche Ausarbeitung soll einheitlich gestaltet sein und formal den Richtlinien einer Bachelor Thesis folgen.

Der Vortrag, die Organisation der Workshops, die aktive Teilnahme der Studenten in den Workshops und das Einreichen des schriftlichen Papers wird folgendermaßen bewertet:

Evaluierung:

Präsentation und Organisation der Workshops	25%
Aktive Teilnahme an Diskussionen	25%
Hausarbeit am Ende des Semesters	50%

Es wird eine Gruppennote vergeben. Falls ein Student eine getrennte Wertung möchte, wird eine getrennte Bewertung für die einzelnen Studenten der Gruppe abgegeben.

'Sehr gut' bedeutet herausragende Leistung, die weit über dem Durchschnitt liegt. 'Gut' bedeutet gute Leistung, die über dem Durchschnitt liegt. 'Befriedigend' bedeutet durchschnittliche Leistung, welche durchaus Mängel aufweist, jedoch den Anforderungen grundsätzlich entspricht. 'Ausreichend' bedeutet unterdurchschnittliche Leistung mit auffälligen Mängeln. 'Mangelhaft' bedeutet nicht akzeptable Leistung, welche den Anforderungen nicht mehr entspricht.

Prüfungsart PLH/PLL/PLK/PLP/PLR

Prüfungsdauer: ohne Klausur (60 min)

Lehr-/Lernunterlagen:

Siehe oben

Mein Selbstverständnis als Lehrender

Ich möchte meinen Teil dazu beitragen, dass Sie einen erfolgreichen Lernfortschritt realisieren und ein Verständnis für das Zusammenwirken von Globalisierung, Nachhaltigkeit und internationalem Management bekommen. Durch verschiedene Lernmethoden (Vorlesung, Simulationen, Vorträge, Interaktion mit den Studenten, etc.) möchte ich für Sie eine interessante und abwechslungsreiche Veranstaltung gestalten, die Ihnen den Weg in die Arbeitswelt ebnen wird. Ihre Kommentare, die dem Lernfortschritt aller dienen, sind herzlich willkommen. Mein Ziel ist es, dass Sie die Veranstaltung erfolgreich abschließen können, allerdings liegt der wesentliche Teil der Arbeit bei Ihnen.

Verhaltensregeln für die Studierenden:

- Lesen Sie den Syllabus
- Arbeiten Sie aktiv in den Workshops Ihrer Kommilitonen mit
- Verhalten Sie sich fair gegenüber den anderen Studierenden
- Kommen Sie pünktlich zum Unterricht und gehen Sie nicht früher

Vorläufiger Zeitplan

5.10.2020 17:15-18:45	I. Einführungsveranstaltung - Präsentation der Themen
12.10.2020 17:15-20:30	II. Supply Chain Simulation: Beer Game
2.11.2020 17:15-20:30	III. Global Sourcing (Team 1)

9.11.2020 17:15-20:30	IV. Von Supply Chain Management Systeme zur autonomen Supply Chain (KI, ML, IoT) (Team 2)
16.11.2020 17:15-20:30	V. „Physical Internet“ – das effiziente nachhaltige Güter-Transportsystem der Zukunft? (Team 3)
23.11.2020 17:15-20:30	VI. Nachhaltige Mobilität (Team 4)
30.11.2020 17:15-20:30	VII. Green Logistics and Reverse Logistics in the Supply Chain (Team 5)
7.12.2020 17:15-20:30	VIII. Planungs- und Steuerungsprozesse in der Automobilindustrie, Demo von Mieschke, Hofmann und Partner, Porsche Service Company (tbc)